

Interview mit Günter Schricker

Veröffentlicht in der bulgarischen Zeitschrift „Manager.bg“ vom 07.02.2013

Die Fragen stellte Yasen Danailov, Unternehmer in Sofia, Bulgarien

- Ihre Arbeit basiert auf die Familien oder Systemischen Aufstellungen. Dabei ist zu bemerken, dass die Teilnehmer für Sie unbekannt sind, sie wissen so gut wie nichts über diese Leute. Wie funktioniert das?

Im Grunde geht es in der Arbeit mit Systemaufstellungen um das Einüben von neuen Denk- und Handlungsmodellen, wie sie zum Beispiel auch aus der Systemtheorie der modernen Naturwissenschaften bekannt sind. Diese Denkmodelle lassen sich mit traditionellen Lehrmethoden nicht vermitteln. Es geht um das Einüben einer anderen Weltsicht und um ein Menschenbild, das den Erfordernissen der modernen Zeit entspricht. Dadurch finden wir zu einleuchtenden universellen Prinzipien, die sich in allen Lebensbereichen segensreich anwenden lassen.

Für die praktische Arbeit mit Aufstellungen genügen kurz und präzise formulierte Anliegen des Klienten. Wir übergeben dann dieses Anliegen an Personen, die sich als Stellvertreter für eine Aufstellung verantwortlich zur Verfügung stellen. Wenn wir ohne Absichten - das Fachwort heißt „phänomenologisch“ - auf die aufgestellten Personen schauen, werden diese von einer Bewegung erfasst, die zu grundlegenden und weiterführenden Lösungen für den Klienten und auch für sein Umfeld führt. Warum dies so hilfreich funktioniert, können wir bis heute noch gar nicht im Detail erklären. Aber wir können die guten Wirkungen beobachten, über die auch schon wissenschaftliche Doktorarbeiten geschrieben wurden (z. B. an der Universität München).

- Wenn jemand ein Unternehmen starten will, wie soll man heutzutage die richtigen Partner wählen?

Der richtige Partner für ein Unternehmen stellt sich eigentlich immer erst durch die Praxis heraus. Aber wir erkennen in der Aufstellungsarbeit einfache und grundlegende Kriterien, die in der Geschäftswelt oft sehr hilfreich sind. Zum Beispiel kann man herausfinden, ob ein Partner mit seiner Mutter und mit seinem Vater in einem guten Verhältnis steht. Das Verhältnis zu seinen Eltern zeigt sich oft auch als Wiederholung in der grundlegenden Einstellung zu Arbeit und Beruf.

Ein anderer Punkt in der Arbeit mit Partnern sind die systemischen Ordnungen. Wie spricht der mögliche Partner über seine früheren Erfahrungen in der Arbeit? Kann er alles, was ihm begegnet ist, achten und anerkennen oder muss er es verurteilen und verachten? Hat er ein Gefühl und eine Einsicht in Rangordnungen, die unser Überleben immer getragen und gesichert haben? Daraus ergeben sich wesentliche Anhaltspunkte für eine gelingende Partnerschaft.

- Wie sieht eine erfolgreiche Führungskraft in 21. Jahrhundert aus?

Nur wer achten kann, wird auch geachtet. Der Übergang von einer verurteilenden Einstellung zu einer anerkennenden und wertschätzenden Haltung wird ein Kriterium für die zeitgemäße Führungskraft sein. Diese Führungskraft erzeugt in ihrer Umgebung verbindende Elemente anstelle von Trennungen und Ausklammerungen. Das Fachwort lautet: Die Führungskraft im 21. Jahrhundert kann systemisch denken und handeln. Systemisch, das heißt, das Ganze im Blick

©Günter Schricker

Praxis Schricker Psychologische Praxis (HP): Systemaufstellungen | Paar- & Einzelberatung | Gruppenseminare
Gleiwitzer Straße 28, 85435 Erding | Telefon: (08122) 999 670 | info@praxis-schricker.de | www.praxis-schricker.de

haben.

- Wie motivieren wir unsere Mitarbeiter wirklich?

Entscheidend ist die intrinsische, von innen kommende Motivation. Die größte Ausdauer hat man mit dem, was vom Herzen kommt. Dazu gehört ein gewisser Freiraum zur selbständigen Gestaltung.

In der Praxis der Berufe schaut man bisher hauptsächlich auf extrinsische, von außen kommende Motivation. Dazu gehören Belohnungen, Loben, Kritik und Strafen. Diese Motivationsmittel sind nicht tragend und benötigen endlose Kontrollen.

- Wie schützen wir uns vor dem Burnout?

Durch Anerkennung und Wahrnehmung der eigenen Grenzen. Wer zu lange seine Grenzen und auch die Grenzen der anderen überschreitet, gefährdet sich und andere. In diesem Sinne kann Burnout auch als eine Folge von Anmaßung betrachtet werden. Auch hier geht es um grundlegende Einsichten in sog. Systemische Verstrickungen und wie man sich aus ihnen löst. Ein klares und angemessenes Verhältnis zu der im Betrieb gestellten Aufgabe ist hier oft die Voraussetzung für eine dauerhafte Leistung, die sowohl dem Einzelnen als auch dem Betrieb am besten nützen kann. Das Beachten der systemischen Rangfolgen erlaubt neue Einsichten in den eigenen, tatsächlichen Platz, an dem man immer auch die größte Kraft hat.

- Wie kann die Zusammenarbeit zwischen den Partner weiter gelingen, wenn sie schon ganz unterschiedliches Verständnis für Welt und Business haben? Können sie weiterhin Entscheidungen treffen?

Die Voraussetzung für eine gelingende Partnerschaft bei unterschiedlichen Vorstellungen ist die gegenseitige Achtung. Von ihr ausgehend findet man auch bei Gegensätzen gemeinsame und vernünftige Lösungen. Diese Achtung aber haben wir nirgends gelernt. Sie braucht tiefe und betroffen machende Einsichten zu sich selbst und zu den Menschen um uns herum. Empathie und Menschlichkeit werden hier zu Erfolgsfaktoren, die auch auf lange Zeit tragen und wirken. Die Arbeit mit Aufstellungen bietet dazu einen Rahmen, in dem diese Praxis eingeübt werden kann

- Bezugnehmend auf Ihre enorme Erfahrung, was verursacht die meisten Widersprüche zwischen Führungskräfte und deren Mitarbeiter?

Führungskräfte werden meistens in Methoden geschult, wie sie mit direktiven und steuernden Maßnahmen den größten Einfluss auf ihre Mitarbeiter haben. Dadurch entstehen automatisch auch innerer oder offen gezeigter Widerspruch und Ablehnung. Wenn Mitarbeiter und Führende sich als Mensch mit eigenen und berechtigten Bedürfnissen erkennen und achten, entsteht eine neue Grundlage zur Überwindung der Widersprüche.

- Kann die Aufstellungsarbeit helfen, solche Widersprüche zu überwinden? Kann sie auch für die Lösung von diversen Aufgaben, oder für die Verwirklichung von Projekten verwendet werden?

Die Aufstellungsarbeit zeigt auf tieferen Ebenen die Bedeutung und Wirksamkeit von Widersprüchen, über die man durch Akzeptanz zu einer neuen oder dritten Lösung finden kann, die meist unerwartet und überraschend sich zeigt. Eine gute systemische Lösung ist erreicht, wenn alle

©Günter Schrickler

Praxis Schrickler Psychologische Praxis (HP): SystemAufstellungen | Paar- & Einzelberatung | Gruppenseminare
Gleiwitzer Straße 28, 85435 Erding | Telefon: (08122) 999 670 | info@praxis-schricker.de | www.praxis-schricker.de

Beteiligten davon Gewinn haben.

Auch Aufgaben und Projekte lassen sich über stellvertretende Personen auf effiziente Weise betrachten und beeinflussen. Oft erkennt man durch Aufstellungen neue Beziehungsmuster zueinander, sogenannte Wechselwirkungen, die kreativ und weiterführend im Unternehmen sich bewähren.

- Die Kinder sind unsere Zukunft. Ist das heutige Ausbildungssystem dem 21. Jahrhundert gewachsen? Was sind Ihrer Meinung nach die 5 am meisten notwendigen Schritte einer Ausbildungsreform?

Nach der weltweit größten Unterrichtsstudie von John Hattie, Visible Learning, in der die Befragungen von insgesamt 250 Millionen Menschen aus Schulen ausgewertet wurden, ist die wichtigste Einflussgröße für ein erfolgreiches Lernen das gute Verhältnis von Lehrer und Schüler. Auf diese Beziehung kommt es an. Alle anderen untersuchten 137 Einflussgrößen wie. z. B. Schulform, elektronische Unterrichtstechniken, Klassengrößen, spielen dagegen nur eine geringe Rolle.

Als schädlichste Einflussgröße auf das Lernen wurde das Ausschließen von Schülern, das sog. Sitzenbleiben oder Wiederholen von Klassen, erkannt.

Die gelungenen menschlichen Beziehungen haben den größten Einfluss auf den Lernerfolg. Dazu braucht der Lehrer eine gute Einstellung zu seinem Unterrichtsfach und die Fähigkeit, seinen Unterricht mit den Augen der Schüler zu sehen. Diese empathischen Fähigkeiten werden zum Beispiel in Systemaufstellungen mit großem Erfolg geübt.

In der Aufstellungsarbeit zur Systemischen Pädagogik zeigt sich, dass das, was sich zwischen allen beteiligten Menschen ereignet, grundlegend ist.

Die fünf am meisten notwendigen Schritte zum erfolgreichen Lernen liegen in guten Beziehungen

1. von Lehrern und Schülern,
2. von Eltern und Kindern,
3. von Lehrern und Eltern,
4. von Lehrern zu Lehrern und
5. von Lehrern zu ihren Vorgesetzten.

In diesem Sinne unterrichtet zum Beispiel die systemische Schule CUDEC in Mexiko nach dem Grundsatz: „Lernen kann man nur mit dankbarem Herzen“. Diese Einsicht entsteht durch gelingende Beziehungen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit zu diesem Interview über die Arbeit mit Systemaufstellungen.

Günter Schrickler, Dozent in der Hellinger-Schule Scientia, www.hellinger.com

©Günter Schrickler

Praxis Schrickler Psychologische Praxis (HP): Systemaufstellungen | Paar- & Einzelberatung | Gruppenseminare
Gleiwitzer Straße 28, 85435 Erding | Telefon: (08122) 999 670 | info@praxis-schricker.de | www.praxis-schricker.de